

# St. Johann Journal

Informationen der  
Stadtgemeinde St. Johann

---

- **Alpendorf Bergbahnen:  
Lösung auf dem Tisch**  
Seite 2
- **Schwimmbadsaison  
startet am 9. Mai**  
Seite 5
- **Saubere Umgebung –  
mehr Lebensqualität**  
Seite 6
- **Ausstellung „Geheimnis-  
volle Liechtensteinklamm“**  
Seite 8
- **Snowboard-Weltcupsieger  
Andi Prommegger**  
Seite 11





# Alpendorf Bergbahnen: Lösung auf dem Tisch

Die Alpendorf Bergbahnen AG war in massive finanzielle Schwierigkeiten geraten. Für die schon Ende Oktober befürwortete Kapitalaufstockung stehen die Kapitalgeber nun fest: Raiffeisengruppe, Stadtgemeinde, Tourismusverband und Aktionäre

61 % des Kapitals auf. Die Stadtgemeinde hat mit 25 % plus einer Aktie, wie es in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde, eine Sperrminorität, das heißt, die Gemeinde kann dadurch Entscheidungen blockieren. Die restlichen 39 % der

## Investitionen im Sommer

Die konkreten Projekte der Investitions offensive bzw. des Maßnahmenplans umfassen drei Bereiche: die technische Beschneidung, die Modernisierung der Seilbahnanlagen und der Ausbau der Pisten. Ziel ist es, die technische Beschneidungsdauer des gesamten Skigebietes zu minimieren, um auch in schneearmen Wintern pünktlich in die Saison starten zu können. Unter anderem wird ein größerer Speicherteich errichtet. Bei der Modernisierung der Seilbahnanlagen ist der Neubau der derzeit noch zusammenhängenden schon 25 Jahre alten Panoramabahn I und II das vorrangige Projekt. Die Bauarbeiten für die zwei getrennten Sesselbahnen 8er Strassalmbahn und 6er Sesselbahn Obergassalm starten sobald es die Schneelage zulässt. Der schon in die Jahre gekommene 2er Sessellift Gernkogel II und die 4er Panoramabahn werden abgetragen. Bereits im Herbst letzten Jahres wurde mit der Verbesserung der Talabfahrt begonnen. Die problematische Schlüsselstelle, bei der eine Straße die Piste kreuzt, wird mit einem 95 Meter langen Tunnel entschärft.



Der rote Doppelsessellift und der Vierersessellift werden heuer abgetragen und durch moderne Liftanlagen ersetzt.

Fotos: E. Viehhauser und Alpendorf Bergbahnen

aus der Region stärken das Unternehmen mit insgesamt € 12 Millionen für geplante Investitionen. Mit dem Bau von zwei neuen Seilbahnanlagen, der Erweiterung des Pistenangebots und der Beschneigungsanlagen wird in die Verbesserung und Qualitätssteigerung des Skigebietes investiert. Damit soll St. Johann – Alpendorf ein attraktives Skigebiet bleiben. Mit diesen Modernisierungs- und Baumaßnahmen sind die nächsten Jahre der Alpendorf Bergbahnen gesichert. Zum Unternehmen gehören 15 Liftanlagen, im Winter werden 118 MitarbeiterInnen beschäftigt. Die wirtschaftliche Bedeutung für die Region ist dementsprechend groß.

geplanten Kapitalaufstockung kommen vom Raiffeisenverband Salzburg, bzw. der Fremdenverkehrs GmbH und der Bergbahnen Wagrain AG.

Weiters sind neue Pisten im Bereich Kirchwald, Obergass und Buchau geplant. Auch das Talstationsgebäude der Alpendorf Gondelbahn wird saniert, eine neue Rolltreppe wird die SkifahrerInnen barrierefrei und komfortabel befördern.

## Kapitalaufstockung für Fortbestand des Unternehmens

Um den Fortbestand der Bergbahnen abzusichern und im Vergleich mit anderen Skigebieten konkurrenzfähig bleiben zu können, hat man sich in zahlreichen Verhandlungen auf eine Kapitalaufstockung von insgesamt € 12 Millionen geeinigt. Der Hauptanteil kommt aus St. Johann und dem Alpendorf selbst. Stadtgemeinde, Tourismusverband und die örtliche Raiffeisenbank bringen gemeinsam mit Investoren aus der regionalen Wirtschaft



Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

In den letzten Monaten hitzig diskutiert und auch heftig kritisiert wurde in St. Johann die prekäre Lage der Alpendorf Bergbahnen AG. Nach einem gemeinsamen Kraftakt geht es nun für das in finanzielle Schieflage geratene Unternehmen wieder bergauf. Mit Hilfe der drei Großinvestoren Raiffeisengruppe, Stadtgemeinde und Tourismusverband sowie mit den Kleinaktionären konnten die notwendigen € 12 Millionen für wichtige Investitionen in die Qualitäts- und Komfortverbesserung des Skigebietes getätigt werden. Die Großinvestoren können nur in Übereinstimmung Entscheidungen treffen. Die Aktionäre aus dem Alpendorf (Privatpersonen, Hotellerie und Gastronomie) haben die Forderungen der Stadtgemeinde erfüllt und € 1 Million in Form von Streuaktien aufgebracht. Es war den Kapitalgebern von Anfang an klar, dass es zur Rettung der Bergbahnen mehr als „nur“ einer Finanzspritze sondern auch einer Umstrukturierung und Neuorganisation bedarf. In unzähligen und zum Teil auch zähen Verhandlungsgesprächen waren sich alle Beteiligten doch immer einig, dass es nur ein Ziel geben kann und dafür mussten alle an einem Strang ziehen. Nun sieht die Zukunft für die Alpendorf Bergbahnen AG wieder rosiger aus.

Mein größtes Anliegen war es, mit der finanziellen Sanierung der Bergbahnen AG auch den Fortbestand des Hahnbaumliftes für die nächsten Jahre zu sichern. Der Liftbetrieb auf dem beliebten Hausberg der St. Johanner darf unter keinen Umständen gefährdet sein. Das ist ein wesentlicher Punkt, der Teil des umfangreichen Verhandlungsergebnisses ist.

€ 3,3 Mio. sind ein großer Rucksack, den die Stadtgemeinde zu tragen hat. Würden die Lifte aber still stehen, dann träfe es viele



## Auf ein Wort

St. JohannerInnen besonders hart. Die Alpendorf Bergbahnen AG ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor und bietet viele Arbeitsplätze im Ort. Für eine aufstrebende Tourismusgemeinde mit knapp 4.000 Gästebetten und rund 500.000 Nächtigungen pro Jahr ist es unmöglich wettbewerbsfähig zu bleiben, wenn die Skilifte vor der Haustür geschlossen bleiben. Es fällt wohl nicht nur den Liftbetreibern sondern auch mir als Bürgermeister ein Stein vom Herzen, dass die Zukunft St. Johanns als Tourismusort mit einem hochwertigen Skigebiet und modernen Liftanlagen gesichert ist.

In einer Woche werden alle wahlberechtigten SalzburgerInnen wieder zum Urnengang gehen. Ich ersuche Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, gehen Sie am 5. Mai zur Landtagswahl. Sie gestalten mit Ihrer Stimme die Zukunft Salzburgs mit!

In den Wintermonaten ließ sich die Sonne nur selten blicken, umso mehr freuen wir uns auf einen farbenprächtigen und blühenden Frühling. Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Frühling mit freundlichen Temperaturen und genug Zeit ihn auch zu genießen!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer



### Sehr gutes Saisonergebnis

Das Alpendorf ist eine attraktive Winter- und Sommerdestination, das beweisen auch die Zahlen. Im Skigebiet Alpendorf wurden bis 14. April (128 Betriebstage) 731.978 Gäste und am Hahnbaum bis 17. März 27.595 Gäste gezählt. Mit rund 4.151.400 Fahrten auf den Gernkogel konnte eine leichte Steigerung zum Vorjahr verzeichnet werden. Mit der geplanten Investitionsoffensive der Alpendorf Bergbahnen AG bleibt das Skigebiet erstklassig und konkurrenzfähig.

Der beliebte Geisterberg lockte letztes Jahr 70.000 BesucherInnen auf den Berg. Der Kinderspielplatz im Alpendorf wird heuer auf Vordermann gebracht und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Der Spielplatz ist seit März im Eigentum der Alpendorf Bergbahnen, vorher stand er im Besitz des Vereins Alpendorf Aktiv.

*Das Skigebiet soll mit modernen Liftanlagen, neuen und bestens präparierten Pisten wieder punkten.* Foto: E. Viehhauser



# Saubere Energieerzeugung

Seit 4. April ist das Trinkwasserkraftwerk Marbach II vom Wasserverband Obere Enns am Zederberg in Betrieb. Die Marbachquellen versorgen Eben, Flachau und St. Johann mit Trinkwasser. Das neue Trinkwasserkraftwerk nutzt die Druckunterschiede im Versorgungsnetz zur Erzeugung von umweltfreundlichem Strom. Damit ist eine Umwandlung der ursprünglich vernichteten hydraulischen Energie in hochwertige und ökologisch sinnvolle Energie möglich geworden. Jährlich können mit Hilfe einer Pelton-turbine ca. 530.000 Kilowattstunden Energie produziert werden, die in das örtliche Netz der Salzburg AG eingespeist werden. Das ent-

spricht in etwa dem Jahresstromverbrauch von 150 Haushalten (Einfamilienhäusern). Das Bauwerk wurde vom Wasserverband Obere Enns bereits im Herbst errichtet, eine Glastür lässt Einblicke in das Innere des Trinkwasserkraftwerkes zu. Ein Spazierweg führt direkt am Hochbehälter vorbei. Die Stadtgemeinde hat zugleich die Versorgungsleitung St. Johann erneuert, ebenso wurde vom Wasserverband Obere Enns eine neue Druckleitung verlegt. Sinnvolle Maßnahmen für einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Noch sauberer kann Strom nicht sein – es bedeutet auch keinen zusätzlichen Eingriff in den natürlichen Wasserhaushalt.



Wassermeister Gerhard Thurner kennt sich mit dem modernen Steuerungssystem im neuen Trinkwasserkraftwerk Marbach II aus.

Foto: G. Köhler

## Landtagswahl am 5. Mai 2013

Am Sonntag, 5. Mai 2013 finden die vorgezogenen Landtagswahlen statt. Der Salzburger Landtag setzt sich aus 36 Abgeordneten zusammen, die für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind ca. 389.000 SalzburgerInnen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in einer Gemeinde des Landes Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben.

St. Johanner WählerInnen haben vor kurzem die amtliche Wählerverständigung mit Informationen über das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis erhalten. Bitte nehmen Sie diese Verständigung zur Wahl mit.

Falls Sie am Wahltag nicht in Ihrer Wohnsitzgemeinde sind, haben Sie auch die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Diese können Sie bis 2. Mai (16.00 Uhr) persönlich im Meldeamt oder schriftlich beantragen. Die Wahlkarte kann auch für die Briefwahl verwendet werden, allerdings muss diese bis 5. Mai 2013 bei der Gemeindevahlbehörde eingelangt sein.

Geben auch Sie Ihre Stimme ab!

# Betreutes Wohnen punktet mit Barrierefreiheit

Es sind meist die berühmten tausend Kleinigkeiten, die das Leben erleichtern oder eben erschweren können. Das gilt gerade bei Baulichkeiten. Wenn vorausschauend geplant wird, können Barrieren, wie Stufen oder beengte Situationen, vermieden werden. Ein Vorzeigeprojekt in Sachen „Barrierefreiheit“ wird das Betreute Wohnen in der Leo-Neumayer-Straße. Architekt DI Günter Bauer von der Eigenheim-Baugemeinschaft hat mit seinem Planungsteam sämtliche Anforderungen des barrierefreien Bauens umgesetzt. Die Wohnungen werden so gestaltet, dass sowohl dem Bedarf von Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen als auch den Realitäten des älter werdens und den damit verbundenen Funktions- und Fähigkeits-

einschränkungen Rechnung getragen wird. Barrierefreiheit definiert sich als eine soziale Dimension. Sie ermöglicht es allen Menschen, in jedem Alter, gleichberechtigt, selbstbestimmt und unabhängig zu leben. „Barrierefrei“ bedeutet also, dass jeder Bewohner alles betreten, befahren und selbständig, unabhängig und weitgehend ohne fremde Hilfe sicher benutzen kann. Das Bauvorhaben „Betreutes Wohnen“ wird nach den Auflagen der Salzburger Wohnbauförderung (Abteilung 10, § 19) barrierefrei ausgeführt. Beispielfhaft aufgelistet sind die Aufzugsanlage, Wohnräume, Sanitärräume, Toiletten, Balkone, Außenanlagen und Zugänge. Außerdem ist keine Schwelle höher als 3 cm. Um das Erreichen zu können, bedarf es einer

umfassenden Planung und die Einhaltung von umfangreichen Regelwerken und Normen, die von der Farbgebung über die Installation bis hin zum Stützbügel in den Duschen reichen. Selbstverständlich ist auch die Einrichtung (diese obliegt jedem Bewohner selbst) ein wesentlicher Bestandteil der Barrierefreiheit und Sturzprävention. Die große Herausforderung für die Planer bestand darin, die Wohnanlage samt Anbindung an die bestehende Infrastruktur so zu gestalten, dass man darin alt werden oder mit eingeschränkter Mobilität selbständig und unabhängig darin wohnen kann.

Die künftigen BewohnerInnen können sich noch heuer von den Vorzügen des barrierefreien Wohnens überzeugen.

# Straßenreinigung: Der Splitt muss weg

St. Johann bereitet sich auf den Frühling vor und beseitigt die Spuren des Winters. Der letzte Schnee im Tal ist verschwunden, zum Vorschein kommen Dreck, Müll und tonnenweise Streugut.

Seit 3 Wochen ist der Frühjahrsputz mit der lang ersehnten Straßenreinigung im Gang. Mit Waschwagen, Hochdruckreiniger, Kehrmaschine und Besen sind die Bauhofmitarbeiter im Einsatz um die letzten Spuren des Winters zu beseitigen.

Auf Grund der Witterungsverhältnisse wurden heuer große Mengen Streugut aufgebraucht. Anders als das Streusalz, das sich mit dem Tauwetter verflüchtigt, muss der Splitt nun wieder eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Mehr als 60 Kilometer Straßen, Geh- und Treppe sowie Stiegenanlagen müssen gewaschen und von Staub, Schmutz, Salz und Splitt befreit werden. „Während des Frühjahrsputzes wird darauf geachtet, die Feinstaubbelastung bei der Entfernung des Rollsplitts so gering wie möglich zu halten“, betont Bauhofleiter Sepp Strobl. Das Einkehren des Streusplitts sorgt für eine deutliche Verminderung der Staubbelastung. Es wird damit nicht nur für saubere Straßen gesorgt, sondern auch für eine spürbare Verbesserung der Luftqualität.



*Nicht nur zuhause sondern auch auf St. Johanns Straßen ist der große Frühjahrsputz angesagt.*

*Foto: G. Bürgler*

## Viel zu tun im Frühjahr

Der Winter hinterlässt aber nicht nur auf Verkehrswegen seine Spuren. Öffentliche Grünflächen und Spielplätze müssen auf Vordermann gebracht und das Schwimmbad und die Liechtensteinklamm für die Besucher vorbereitet werden. Mehr als 100 Sitzbänke und Fahrradständer mussten aufgestellt und die Brunnen und Wasserentnahmestellen aktiviert werden.

Fangkörbe in den Kanalschächten waren von Laub und sonstigen Verschmutzungen zu entleeren und die Schneestangen mussten eingesammelt werden. In den Straßenraum überhängende Bäume und Sträucher werden geschnitten, Gräben gesäubert.

Viel Arbeit für ein gepflegtes und sauberes St. Johann.

# Schwimmbadsaison startet am 9. Mai

Die Sonne scheint, der Frühling ist ins Land gezogen und schon bald kommen Wasser- ratten und Badenixen wieder voll auf ihre Kosten. Das St. Johanner Waldschwimmbad startet am Donnerstag, 9. Mai, in die Badesaison 2013.

Noch sind die Bauhofmitarbeiter damit beschäftigt, die Außenanlagen und die Technik vorzubereiten. Die Schwimmbecken werden mit 2,4 Millionen Liter Wasser befüllt und mit Hilfe einer Solaranlage auf Temperatur gebracht. Sicherheit wird groß geschrieben: Seit letztem Jahr stehen für Notfälle ein mobiler Defibrillator und Beatmungsbeutel bereit. Die drei Bademeister wurden in der Anwendung geschult und können nun noch effizienter und rascher helfen. Der neue Pächter des Schwimmbad-Buffets Norbert Tartler wird für das leibliche Wohl der Badegäste sorgen.

Das Schwimmbad wird wieder täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintrittspreise sind zum Vorjahr unverändert

geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien eine ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Der Saisonkartenverkauf wird am 7. und 8. Mai, von 13 bis 17 Uhr an der Schwimmbadkassa durchgeführt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen.

Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Sommer nicht ins Wasser fällt und sprichwörtlich „baden“ geht. Viel Spaß beim Planschen, Schwimmen und in der Sonne liegen!



*Foto: R. Reiter*



# Saubere Umgebung bedeutet mehr Lebensqualität

Der Frühling bringt nicht nur wärmere Temperaturen, er lässt den Schnee schmelzen und bringt achtlos weggeworfenen Müll zum Vorschein. Nicht schön anzusehen, nicht gut für die Umwelt und mit einem hohen Kostenaufwand verbunden. Eine abfallfreie Umgebung bedeutet auch Lebensqualität, die es zu erhalten gilt. Gemeinsam kann es uns gelingen, Müll in der Natur und auf öffentlichen Plätzen verschwinden zu lassen.

Die SchülerInnen der 4a und 1a des Gymnasiums mit Professor Mag. Richard Reicher gehen jedes Jahr mit gutem Beispiel voran und sammeln Abfall, der am Weg, in der Wiese und am Treppelweg liegt. Besondere Fundstücke in diesem Jahr waren neuwertige Damenschuhe, Straßenbegrenzungspfosten, Stacheldraht, Stromkabel, ein funktionsfähiger Fußball, ein Autoauspuffrohr, eine Armbanduhr, mehrere Batterien, Feuerzeuge, ein Autoreifen und vieles mehr. Insgesamt wurden 15 Säcke mit Müll gefüllt. Die SchülerInnen der 1. Klasse meinten, dass die Arbeit lustig war, die Situation ist aber traurig, dass sehr viele Menschen unsere Natur als großen Mülleimer sehen. Der 4. Klasse war besonders aufgefallen, dass auch dort wo Müllbehälter stehen, der Müll einfach daneben geworfen wird.



### Lebensdauer achtlos weggeworfener Abfälle

Wer überlegt sich schon, wie lange Abfälle, die achtlos in die Landschaft geworfen werden zum Verrotten brauchen, falls sie überhaupt verrottbar sind? Hier einige Beispiele: Eine kleine Kartonschachtel liegt ca. ein Jahr herum, bis sie sich in winzige Teilchen aufgelöst hat. Ein Zigarettenstummel braucht dazu schon mindestens zwei Jahre. Selbst Bananen- und Orangenschalen haben eine Verrottungszeit von mindestens 6 Monaten. Das ist noch überschaubar, aber ein Saftpackerl benötigt dafür 50 Jahre, eine Plastikflasche 100 Jahre oder eine Glasflasche mehrere 1000 Jahre! Sie würden uns locker überleben, wenn sie nicht vorher jemand einsammeln würde. Mit kleinen Handgriffen kann jede/r dazu beitragen die Umwelt sauber zu halten!

Danke an die SchülerInnen, die Müll gesammelt haben. Die Stadtgemeinde honoriert diese Initiative mit einem finanziellen Beitrag. Die Klassen spenden auch heuer den gesamten Betrag an das Solarcooker-Indien Projekt.



Die SchülerInnen der 4a und 1a (Gymnasium St. Johann) zeigen Vorbildwirkung.

## Heizkosten sparen und Klima schützen!

Ein recht strenger Winter geht zu Ende, die Heizkosten sind so hoch wie nie zuvor. Vielleicht überlegen Sie auch gerade, welche Möglichkeiten sich bieten um in Zukunft die Kosten für Heizung und Warmwasser senken zu können. Dazu hat der Bund nun eine neue Sanierungsoffensive gestartet. Gefördert werden thermische Sanierungsmaßnahmen (die Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, der Tausch von Fenster und Außentüren) und der Heizungstausch in Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Ein erster Schritt für eine ökologische und ökonomische Objektsanierung ist die kostenlose Energieberatung. Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindeamt unter Telefon 8001-31.

## Tag der Sonne am 26. April

„Die Sonne schickt uns keine Rechnung“, das sagte Franz Alt bei den letzten Friedenstag. Auf die Möglichkeiten zur Energiegewinnung macht der „Tag der Sonne“ aufmerksam. Kochen mit der Kraft der Sonne – das zeigen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Seit vielen Jahren unterstützt die Schule das SKIP – „Solarkocher-Indien-Projekt“. Warmwasser- und Stromerzeugung durch die Sonne, längst technisch gut möglich und auch leistbar. Informationen dazu gibt es am Tag der Sonne am 26. April in St. Johann. Die Arge Erneuerbare Energie und das Klimabündnis unterstützen diese Veranstaltung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit E-Fahrräder zu testen.

### SolarDenkMal

SchülerInnen des HTL-Lehrganges in St. Johann haben Konzepte für ein dynamisches SolarDenkMal erarbeitet. Diese Projekte werden nach eingehender Beratung im Vorfeld, am Tag der Sonne vorgestellt und prämiert.

**26. April, 10 bis 14 Uhr**  
**Maria-Schiffer-Platz**

*Wir gehen mit dieser Welt um,  
als hätten wir noch eine zweite  
im Kofferraum.*

Jane Fonda  
(US SchauspielerIn, \* 1937)



## Wir leben auf zu großem Fuß

- Weniger Fleisch und tierische Produkte essen, sowie lokale und jahreszeitgerechte Bioprodukte bevorzugen.
- Kompakt Wohnen, d.h. Achten auf beste Wärmedämmung, Versorgung mit Solarenergie bzw. Ökostrom und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wie wir trotzdem Erfahrungen beim Reisen sammeln können, im Alltag mehr als nur mobil bleiben ohne Motorenlärm, kulinarische Höhepunkte im respektvollen Umgang mit den Lebensmitteln täglich erleben und auch hinter unseren schützen-

den vier Wänden von der Kraft der Sonne leben können, hat Michael Schwingshackl in seinem Workshop deutlich gemacht. Besonders freuen sich die Kinder schon auf das Straßenfest „fairkehr“ vom 13. bis 15. September 2013.

Weitere Inspirationen und aktuelle Vortragstermine finden Sie auf: [www.findthebase.org](http://www.findthebase.org)

Ihre Schuhgröße kennen Sie. Wissen Sie auch, wie groß Ihr ökologischer Fußabdruck ist? Schauen Sie rein unter [www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at).

Würden alle Menschen so leben wie wir in den reicheren Ländern, so bräuchten wir rund zweieinhalb Planeten wie die Erde. Wir haben jedoch nur eine! Dies ist die Kernbotschaft des Konzeptes vom ökologischen Fußabdruck, wie sie von Michael Schwingshackl bei seinen Workshops in der Volksschule am Dom in St. Johann den interessierten Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse nahe gebracht wurde. Aus der Vielzahl von Möglichkeiten den persönlichen Footprint zu reduzieren, stehen die 4 wirkungsvollsten Maßnahmen hervor. Wie selbstverständlich erscheinen sie den Kindern, um im Raumschiff Erde ein friedliches Zusammenleben zu sichern:

- So gut wie nie mit dem Flugzeug fliegen.
- Deutlich weniger, langsamer und möglichst nie allein mit dem Auto fahren. Am besten mit einem Elektrofahrzeug und Sonnenstrom in der Batterie unterwegs sein.



Die SchülerInnen der Volksschule am Dom kennen nun ihren ökologischen Fußabdruck.

Foto: K. Schönegger

## E-Bikes: umweltfreundlich, sportlich und trendig

Locker in die Pedale treten, rasch vorankommen und jeden Hügel leicht bewältigen – das ist mit einem E-Fahrrad ganz ohne Anstrengung möglich. Sie fahren bei ständigem Rückenwind und schonen dabei auch noch die Umwelt. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran: sie sattelte schon vor einigen Jahren auf Elektrofahräder um und stellt ihren Mitarbeitern mittlerweile vier E-Bikes als Dienstfahrzeug zur Verfügung.

### E-Bikes kostenlos testen

GemeindebürgerInnen können kostenlos eine Woche lang Elektrofahräder testen: Jeden Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr bei der Bike-Klinik in der Bahnhofstraße 24, St. Johann. Um Anmeldung wird gebeten, Telefon 0664/1615442. Wer ein Elektrofahrzeug kaufen möchte, kann auf eine Förderung der



Umweltfreundlich unterwegs sind die Dienstnehmer der Stadtgemeinde.

Foto: K. Schönegger

Gemeinde in Höhe von 10 % des Kaufpreises (bis € 100,-) zählen. Den Antrag erhalten Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle, oder unter [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at). Mehr als 100 St. JohannerInnen fahren schon mit dem E-Fahrrad durch die Stadt.

### „Wer radlt gewinnt“

Die Mitmachaktion lädt Salzburger Betriebe und ihre Mitarbeiter ein, im Mai und Juni möglichst oft mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Als Anreiz werden unter allen Teilnehmenden attraktive Preise verlost. Radfahren ist immer ein Gewinn: Es verbessert die körperliche Fitness und erhöht das Wohlbefinden. Zusätzlich sparen Radfahrer Geld – für PKW oder Fahrkarten und auf kurzen Wegen sind sie meist schneller. Fahrräder brauchen auch weniger Parkraum. Also, radeln Sie mit! Nähere Infos auf [www.werradltgewinnt.at](http://www.werradltgewinnt.at).



# Ausstellung in der Annakapelle

**Eröffnung: Freitag, 3. Mai 2013, 19 Uhr**

Die Jahresausstellung 2013 in der Unterkirche der Annakapelle trägt den Titel „Geheimnisvolle Liechtensteinklamm“. Das in Millionen Jahren geschaffene Naturdenkmal Liechtensteinklamm war schon vor Jahrhunderten berühmt, ehe es durch seine Erschließung begehbar gemacht wurde. So ist seit 1693 urkundlich belegt, dass in der Klamm warme Quellen sprudeln, die allerdings ihr Wasser mit dem eisigen Bachwasser mischen und im Sommer kaum zur Geltung kommen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Schönheit des Hochgebirges für die Menschheit entdeckt. Der Deutsche und Österreichische Alpenverein wurden gegründet und bereits 1875 entstand die Sektion Pongau. Schon einige Jahre vorher hatten weit blickende Bürger von St. Johann mit den Erschließungsarbeiten in der Klamm begonnen. Einen tatkräftigen Unterstützer und wohlwollenden Förderer ihrer Ziele erhielten sie in dem damaligen Landespräsidenten Fürst Liechtenstein.



Eine Aufnahme aus 1932 vom Gasthaus Liechtensteinklamm.

Foto: privat

Die feierliche Eröffnung erfolgte schließlich am 5. Juni 1876. Interessante Fotos, Dokumente und Exponate, die von Ing. Walter Mooslechner zur Verfügung gestellt wurden, ergänzen historische Daten und Berichte, die Stadthistoriker Gerhard Moser aus verschiedenen Informations-

quellen gesammelt und aufbereitet hat. Zur Eröffnung am Freitag, 3. Mai 2013, 19 Uhr wird in die Unterkirche der Annakapelle eingeladen. Die Ausstellung ist von 4. Mai bis 8. September täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

# Buchpräsentation „Geheimnisvolle Liechtensteinklamm“

von Walter Mooslechner

Zum 120-Jahre-Jubiläum brachte Walter Mooslechner 1995 ein Buch heraus, das als regionalhistorische Rarität eine große Leserschaft erreichte. Nun ist die Dokumentation über diese Besucherattraktion mit ihren Anekdoten und Sagen wieder in Buchform erhältlich – neu fotografiert und beschrieben, um wichtige Fakten und Ereignisse ergänzt und damit unverzichtbar für Freunde der Geschichte und Natur Salzburgs.

Der erfolgreiche Autor Walter Mooslechner wird im Anschluss an die Ausstellungseröffnung im Kultur- und Kongresshaus Am Dom sein neues Buch „Geheimnisvolle Liechtensteinklamm“ präsentieren. Die



Veranstaltung wird von der Schlosshof-Tanzmusi und den Schlosshof-Weisenbläsern musikalisch umrahmt. Zum anschließenden Umtrunk wird eingeladen. Eintritt frei.

Das Buch ist zum Preis von € 24,- erhältlich (Anton Pustet Verlag).

# Lesung: Thomas Raab

**17.5.2013, 19.30 Uhr, Stadtbücherei**

Autor Thomas Raab kommt mit seinem neuen Buch „Der Metzger kommt ins Paradies“ in die Stadtbücherei.

Jesolo, Caorle, Bibione, egal, das Fegefeuer ist ein Meer aus Sonnenschirmen und Goldkettchen auf ölgiger Haut – zumindest für den Restaurator Willibald Adrian Metzger. Entführt und seinem eigenen Untergang nahe, bekommt er es am Ufer der Adria mit einer Ausgrabung zu tun. Einer dermaßen makabren, versteht sich, da scheinen die alles andere als harmonisch urlaubenden Teutonen und Alpenländer, allen voran ein vorlauter Berliner unbekannter Profession, das geringste Übel zu sein, möchte man meinen. Und weil es höchst ungesund ist, vom Liegestuhl aus Dinge zu beobachten, die einen nichts angehen, wird für den Metzger und seine Danjela aus dem Fegefeuer dann die reinste Hölle.

Kauzige Figuren, verwinkelter Plot, bissige Dialoge und jede Menge tiefschwarzer Humor im neuen Buch von Thomas Raab, seit März erhältlich und schon auf der Bestsellerliste. Eine Veranstaltung der Buchhandlung Thalia. Eintritt frei.



### Thomas Wizany, Vernissage und Ausstellung „Prost, Wahlzeit“

**3.5.2013, 20 Uhr, Haus der Musik**

Mitten im „Superwahljahr 2013“, schon nach der Vorspeise – den Wahlen zum Salzburger Landtag – und noch vor dem Hauptgang – den Nationalratswahlen im Herbst – serviert der Salzburger Karikaturist und Architekt Thomas Wizany seinen Gruß aus der Karikaturistenküche. Aufgetischt werden „Amuse Gueule“, nie geschmacklos,



manche gepfeffert, einige echt süß. Die Ausstellung ist bis 24. Mai von Montag bis Freitag, jeweils von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Am Mittwoch, 15. Mai, wird um 16.30 Uhr zu einer Interaktiven Ausstellungsführung „Wer-wie-was-ist-Kunst?“ für Kinder zum Sehen, Staunen und Basteln ins Haus der Musik geladen. Was lässt sich alles mit Schreibfeder, Rohrfeder und Tuschefeder anstellen? Malschürze oder Hemd mitbringen. Eintritt frei.

### St. Johanner Spoken-Word-Tage

**23. bis 25.5., Haus der Musik und Bar Pub „Nachtapotheke“**



Das gesprochene Wort - satirisch, witzig und bissig - steht im Mittelpunkt der ersten St. Johanner Spoken-Word-Tage vom 23. bis 25. Mai 2013. Erlesene Wortakrobaten finden sich an der Salzach ein. Den Eröffnungsabend, Donnerstag, 23. Mai 2013, im Bar Pub „Nachtapotheke“ gestaltet das Duo MYLF - zwei Damen, die in dieser Formation derzeit den zweiten Platz bei den Österreichischen Poetry-Slam-Meisterschaften verteidigen. Mieke Medusa, die im Frühjahr 2012 bereits mit ihrem neuen Roman in der Kultur:Plattform gastierte, und Yasmin Hafedh eröffnen den weiblich dominierten ersten Tag. Am Freitag dann geben sich bei einem Herrenabend Markus Köhle, der in St. Johann ebenfalls bereits als Romanautor bekannt

ist, und Klaus Lederwasch – Österreichs aktueller Poetry-Slam-Meister – die Ehre und feuern ihre Wortsalven auf das Publikum ab.

Jörg Zemmler, den Konzerte, Lesungen, Slams und Performances durch halb Europa geführt haben, wird am Samstagabend sein Bestes geben, bevor die Bühne fürs Publikum geräumt wird: Wer selbst schon den einen oder anderen Text in der Schublade liegen hat, kann die Möglichkeit ergreifen und sich dem Publikum stellen. Die Spoken-Word-Tage 2013 werden mit DJ D-stroy gemütlich ausklingen.

Der Eintritt und die Teilnahme an der offenen Bühne sind frei!

[www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at)

## Förderpreis 2013

Im Herbst 2013 wird zum dritten Mal der mit € 2.200,- dotierte Förderpreis der Stadt St. Johann vergeben. Dieser Preis gilt als Anerkennung, Motivation und finanzielle Unterstützung für Einzelpersonen und/oder Gruppen, deren Wirken und Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben und die ein Alter von 30 Jahren nicht überschreiten. Der Preis ergeht ausschließlich an Personen aus St. Johann. Einreichungen können schriftlich an die Kultursektion der Stadtgemeinde St. Johann (z.H. Mag. Birgit Schauensteiner) in den Sparten Arbeiten für Museen, Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft gemacht werden. Der Förderpreis wird in einer würdigen Feier im Herbst überreicht.

### Konzert: Catch-Pop String-Strong

**14.06.2013, 20.30 Uhr, Haus der Musik**

Mit ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz, überraschenden Vokalvolten, komödiantischen Einlagen und ihrem - für zwei Streichinstrumente - ungewöhnlichen Groove stellen die serbische Bratschistin/Sängerin Jelena Poprić und die Cellistin Rina Kaçinari aus dem Kosovo eine erfrischende Ausnahme in der österreichischen Musiklandschaft dar. Ihr Repertoire reicht von balkanischem Folk über eigenwillig arrangierte Klassik und Improvisation bis zu Kurt Weill und Bert Brecht. Das Herz ihrer Darbietungen aber stellen ihre Eigenkompositionen dar. Die Wahlwienerinnen steuern einige pikante Gewürze zum österreichischen Musikschaffen, aber auch zum „Wiener Schmäh“ bei.

Eintritt: € 5,- / 7,- / 10,-

Jelena Poprić: Viola, Maultrommel, Stimme. Rina Kaçinari: Cello, Stimme.

[www.catchpopstringstrong.com](http://www.catchpopstringstrong.com)



# Das *musikum* St. Johann – Neuanmeldungen im Mai

Musik macht Freude, weckt Emotionen und verbindet. Der Grundstein dafür wird mit der richtigen Ausbildung am Musikum in St. Johann gelegt. In diesem Schuljahr erhalten 301 SchülerInnen qualifizierten Musikunterricht. Im Einzel- oder Gruppenunterricht werden sie von der Basis bis zur Musikuniversität individuell gefördert und professionell betreut. Das Angebot ist vielfältig und bedarfsorientiert und reicht von der musikalischen Früherziehung bis zur Chorleiterausbildung. Für mehr als 20 Instrumente wird ein Unterricht angeboten. Da ist bestimmt für jeden das Passende dabei! Interessiert?

Musikbegeisterte melden sich für das Schuljahr 2013/2014 von 6. bis 29. Mai im Büro des Musikums an (Vormittagstermine: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und Abendtermine: Mittwoch, 8., 15. und 29. Mai jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr). Anmeldungen können auch per Mail an [stjohann@musikum-salzburg.at](mailto:stjohann@musikum-salzburg.at) erfolgen. Für Familien mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einer Schul-

geldermäßigung von bis zu 30 %. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.musikum-stjohann.salzburg.at](http://www.musikum-stjohann.salzburg.at) oder unter Telefon 06412/7689.

### Musik auf der Bühne

Die MusikschülerInnen können das Gelernte bei diversen Wettbewerben und Konzerten präsentieren, der nächste große Auftritt ist beim Absolventenkonzert am 12. Juni im Musikturm der Musikhauptschule geplant. Es gibt die Möglichkeit bei Big Bands, Chören, Ensembles und Orchestern mitzuspielen und dabei wertvolle musikalische Erfahrungen zu sammeln. Auch die örtlichen Blasmusikkapellen profitieren von der guten Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte.

Eine wichtige Bewährungsprobe ist der landesweite Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica. Die St. Johanner SchülerInnen schnitten dabei großartig ab. Mit 5 ersten Plätzen, 2 davon mit Auszeichnung und einem 3. Platz wird das hohe Ausbildungsniveau am Musikum bestätigt.



Johanna Stofferin glänzte beim Wettbewerb mit einer ausgezeichneten Leistung.

Foto: Musikum

## St. Johanner Ferienkalender 2013

Das beliebte Ferienprogramm feiert Geburtstag! Schon seit 10 Jahren organisiert die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Personen und Vereinen den beliebten St. Johanner Ferienkalender. Für gute Unterhaltung, Spaß und Abenteuer auch bei schlechtem Sommerwetter sorgt ein buntes Programm mit

rund 100 größtenteils kostenlosen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Das Angebot wird neben bewährten und sehr gut besuchten Aktivitäten, wie klettern, tanzen, wandern, basteln, Tennis, Billard, fechten uvm. auch einige Highlights bieten und so die schönste Zeit im Jahr abwechslungsreich gestalten. Die Abenteuer camps waren letztes Jahr sofort ausgebucht und werden auch heuer wieder auf dem Programm stehen. Erstmals dabei ist die Unicef Austria Streetsoccer Tour. Fußballbegeisterte Kids kommen auf dem mobilen Platz eine Woche lang voll auf ihre Kosten.

Der St. Johanner Ferienkalender ist nur mit Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Die Gemeinde dankt allen, die bisher an der Umsetzung des Ferienkalenders mitgewirkt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre Beteiligung. Vorschläge für unterhaltsame Ferienveranstaltungen sind willkommen und können im Gemeindeamt in der Informationsstelle oder unter [service@stjohannimpongau.at](mailto:service@stjohannimpongau.at) deponiert werden. Das große Abschluss-



fest wird heuer ein riesiges Geburtstagsfest am Freitag, 6. September. Im Park und im Kultur- und Kongresshaus Am Dom laden viele Spielstationen, Hüpfburgen und andere Attraktionen zum Mitmachen, Feiern und Austoben ein. Termin vormerken! Das wird ein großes Fest für die ganze Familie bei freiem Eintritt. Noch arbeitet das Organisationsteam am Programm, aber eins kann schon verraten werden: Der St. Johanner Ferienkalender 2013 wird viel Überraschendes und Aufregendes zu bieten haben!

Freut euch auf unvergessliche und aufregende Sommermonate mit dem Jubiläums-Ferienkalender.



Spiel, Spaß und Abenteuer vor der Haustür!

Foto: Spielmobil



# St. Johann feierte seinen Snowboard-Weltcupsieger

Der Snowboard Gesamt-Weltcupsieger Andi Prommegger wurde am 11. April in seiner Heimatstadt gebührend empfangen und gefeiert. Gemeinsam mit der Bürgergarde und der Bürgermusik marschierte der erfolgreichste Sportler St. Johanns unter tosendem Applaus in der Hans-Kapacherstraße ein. Mehrere Hundert Fans und zahlreiche Sportkollegen bejubelten den Snowboard-Star. Stolz präsentierte er die große und kleine Kristallkugel, deren Gewicht auch einem Sieger ein bisschen zu schaffen machte.

Der sportliche Polizist konnte seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen. Nach vier gewonnenen Weltcuprennen in den Snowboard-Parallel-Bewerben sicherte er sich den Gesamtweltcup und die Disziplinenwertung im Parallel-Riesentorlauf-Weltcup.

Auf der Festbühne gratulierten dem Weltcupgewinner Vertreter des Landes, der Gemeinde, des Tourismusverbandes und der Alpendorf Bergbahnen sowie sämtliche Sponsoren mit anerkennenden Worten und Geschenken. „Mr. Snowboard“ Franz Weiss führte schwungvoll und stimmungsgewaltig durch den Abend. Die Erfolge von Andi Prommegger können sich sehen lassen:

Gesamtweltcupsieg 2013, Gesamtweltcupsieg 2012, 12 Weltcupsiege, 33 Welt-



Andi Prommegger wurde der „Siegergürtel“ – ein bestickter Lederranzen – überreicht.

cup Podiumsplätze, 2. Platz Gesamtweltcup 10/11, 3. Platz Gesamtweltcup 09/10 und Olympiateilnehmer. Mit diesen Leistungen geht Andi Prommegger als Favorit in die Olympiasaison 2014.

Der gefeierte Snowboard-Star dankte der

Fangemeinde mit diesen Schlussworten: „Es ist schön im Sport erfolgreich zu sein. Aber noch viel schöner ist es, Menschen zu haben, die sich mit mir freuen und mich unterstützen!“ Die Stadt St. Johann freut sich mit und gratuliert ganz herzlich!



Wasser ist ihr Element: Hillary Rebernik schwimmt auf der Erfolgswelle.

Foto: privat

Die erst 15-jährige St. Johannerin Hillary Rebernik schwimmt von einem Erfolg zum anderen. Bei den Hallen-Staatsmeis-

## Hillary Rebernik schwimmt auf Erfolgskurs

terschaften in Graz holte sie sich im März den Junioren-Staatsmeistertitel in 200 Meter Brust und freute sich noch über Silber in 50 Meter Brust, 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen. In einer vom Wintersport dominierten Region ist das Schwimm Talent Hillary Rebernik doch eher außergewöhnlich. Der Grundstein ihrer noch jungen Schwimmkarriere wurde mit 6 Jahren gelegt. Aus einem Schwimmunterricht in Rif entwickelte sich ein richtiges Training. Seit ihrem 9. Lebensjahr nimmt sie an vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen teil.

Dafür trainiert Hillary diszipliniert und ausdauernd 6 Mal pro Woche. Seit einem Jahr ist sie im ÖSV Kader und trainiert bei der Schwimmunion Generali Salzburg mit

Trainer Clemens Weis. Seither schwimmt sie von einer Höchstleistung zur nächsten. Im Juli letzten Jahres war Hillary zweifache Jugendstaatsmeisterin mit neuen Salzburger Jugendrekorden. Im Herbst folgten drei weitere Landesrekorde in der allgemeinen Klasse und ihre jüngsten Erfolge zeigte sie bei den Hallen-Staatsmeisterschaften im März. Heuer steht noch einiges auf dem Programm, wie die Junioren Europameisterschaften, die Junioren Weltmeisterschaften und die Österreichischen Meisterschaften. Hillary arbeitet hart auf ihr großes Ziel, die Teilnahme an den EM 2014 und an den Olympischen Spielen 2016 hin. Man wird bestimmt noch viel von der Aufsteigerin Hillary Rebernik hören.

# Liechtensteinklamm ab 9. Mai geöffnet



Ein mystisches Erlebnis, das viele BesucherInnen anlockt. Foto: Atelier Oczlon

Reißendes Wasser, steile Felswände und ein rauschender Wasserfall: Das erwartet Sie wieder ab Donnerstag, 9. Mai 2013, bei einer Wanderung durch die Liechtensteinklamm. Die aufwändigen Felsräumungs- und Reparaturarbeiten an den Stegen, Brücken und Wegen sind fast abgeschlossen. Schon bald können die BesucherInnen wieder sicher und gefahrlos durch die Klamm wandern. Das Jahr 2012 geht als Rekordjahr in die Geschichte ein: 172.500 Gäste besuchten die sagenumwobene Schlucht. Die Latte wurde sehr hoch gelegt, auf eine ebenso gute Saison 2013 darf man hoffen. Das neue sehr einladende Eingangsgebäude mit dem Gasthaus „Klamm Fürst“ stellt eine Aufwertung für das beliebte Ausflugsziel dar. Die Pächter Gianpero und Veronika De Stefani sind gerüstet und freuen sich auf eine gute Saison. Der Neubau, die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und Walter Oczlon sowie Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten schlagen sich positiv in den Besucherzahlen nieder. Das beliebte Ausflugsziel ist bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. Oktober bis Ende Oktober 2013 täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

## Parken auf Güterwegen

Spazieren und wandern in heimischer Natur – das ist nicht nur bei Touristen sondern auch bei Einheimischen sehr beliebt. Wer hoch hinaus will oder Gehminuten sparen möchte, fährt mit dem Auto die Güterwege bergwärts. Oben angekommen, sollten die Autos auf den dafür vorgesehenen Parkflächen abgestellt werden. Einige Liegenschaftseigentümer haben dafür Grundflächen zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit dem Tourismusverband wurden gekennzeichnete Parkplätze, wie z.B. beim Güterweg Obkirchen, geschaffen. Allerdings wird diese Möglichkeit nicht von allen Wanderern genutzt. Viele stellen ihre Fahrzeuge in den Feldern oder auf dem Güterweg ab. Das führte auch schon zu Konflikten, weil die Grundeigentümer und Anrainer zum Teil nicht mit ihren Ernte- und Transportmaschinen an den parkenden Autos vorbeifahren konnten. Uneinsichtige Falschparker wurden schon angezeigt. Letztes Jahr wurde der Parkplatz auf dem Güterweg Obkirchen um einige Meter verlegt. Bitte achten Sie bei Ihrem nächsten Ausflug in die Berge darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug auf den dafür angelegten Parkplätzen abstellen – der Natur und den Anrainern zuliebe.

# Für's „Hundehauferl“ ist der Mensch zuständig!

Alle Jahre wieder kommen nach der Schneeschmelze die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zum Vorschein. Gehsteige, Wege, Plätze, Kinderspielplätze und Parks sind oft durch Hundekot verunreinigt. Für die Entsorgung der „Hauferln“ sind die HundehalterInnen verantwortlich. Viele HundebesitzerInnen nehmen das Angebot der 23 Hundestationen mit den Gratissackerln an. Weitere Entsorgungssackerln sind kostenlos im Gemeindeamt erhältlich. Eigenverantwortung ist in diesem Bereich schon lange kein Fremdwort mehr und Zivilcourage mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Ein großes Problem ist Hundekot auf

Weide- und Futterflächen. Beim maschinellen Mähvorgang wird dieser fein verteilt, dadurch können größere Mengen von Futter verunreinigt werden. Fazit: Hundekot ist auch auf Wiesen und Feldern zu beseitigen.

### Hunde an die Leine

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. HundehalterInnen, die sich trotz einer Abmahnung punkto Lei-

nenpflicht als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Alle HundebesitzerInnen werden um Verständnis und um Einhaltung der Vorschriften ersucht. Für ein freundliches und konfliktfreies Miteinander von Mensch und Hund!



Foto: K. Schönegger

IMPRESSUM: Amtliche

Mitteilung Nr. 62

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18,

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer  
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau  
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Atelier Oczlon

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



## Spaß und Sparen mit dem Familienpass

Die gemeinsame Freizeit in Familien wird immer knapper. Zu oft wird diese Zeit mit Fernsehen und Computer, immer seltener mit gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen oder Ausflügen verbracht. Der Salzburger Familienpass bietet ein großes und abwechslungsreiches Angebot für preisgünstige Aktivitäten. Für jede Witterung stehen interessante Programme aus Sport, Kultur und Spaß zur Auswahl – sei es in der Natur oder auch als Alternative für Schlechtwettertage. Unternehmen im Land Salzburg aber auch in anderen Bundesländern und in Bayern stellen den Familien Angebote für gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

Der Familienpass gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Die im Familienpass eingetragenen Personen müssen mit dem/der AntragstellerIn im gemeinsamen Haushalt



leben. Es ist nun auch möglich, eine zweite erwachsene Person, die nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, in den Familienpass eintragen zu lassen. Die Familie muss allerdings den Hauptwohnsitz im Land Salzburg haben.

Auch „Besuchsväter“ oder „Besuchsmütter“ und Tageseltern können sich einen Familienpass ausstellen lassen, ebenso Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern. In diesen Fällen muss zumindest einer der Beteiligten im Land Salzburg wohnen.

Den kostenlosen Salzburger Familienpass beantragen Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle, oder über Internet unter [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at). Der Familienpass ist nach der Ausstellung drei Jahre gültig.

## EZ weiter im Aufwind

Die St. Johanner Werbeplattform EZ zählt über 100 Mitglieder. Mit vielen Aktionen und Vorzeigeprojekten wie Einkaufsschecks und Bons wirbt sie für den Einkauf in der Region.

Ein Beweis für die andauernde Attraktivität der Pongauer Einkaufsregion ist der Scheckumsatz, der 2012 wieder die Millionengrenze überschritten hat. Auch die vielen Veranstaltungen brachten die erhofften Erfolge. In der Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand unter Obmann Bernhard Adelsberger und seinem Stellvertreter Bernhard Urban bestätigt.

### Italienische Tage im Juni

Wenn es in St. Johann nach Pizza, Pasta, köstlichen Weinen und mediterranen Gewürzen duftet, italienische Musik erklingt und grün-weiß-rotes Flair in die Geschäfte eingezogen ist, dann ist „Bella Italia“ zu Gast in St. Johann. Vom 13. bis 15. Juni wird wieder zu den italienischen Tagen mit Spezialitätenmarkt und speziellem Shoppingflair geladen. Bei Live Musik und italienischen Leckerbissen an diversen Plätzen im Zentrum zusammensitzen, genießen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.



Der EZ Vorstand wurde bei der Generalversammlung wieder besätigt (v.l.): Bernhard Adelsberger, Alexander Zaunschirm (Schriftführer), Bernhard Urban, Günther Kappacher (Kassier-Stellv.), Franz Zachhalmel (Schriftführer Stellv.) und Josef Nagl jun. (Kassier).

Foto: B. Behrendt

## Tagesmütter/Tagesväter gesucht

Spielen, basteln, trösten, kochen, singen und zuhören - die Tätigkeiten einer Tagesmutter/eines Tagesvaters sind vielfältig. Mit Engagement, Freude und Liebe betreuen die Tageseltern des Hilfswerks Kinder in ihrer Wohnung. Eine kind- und elterngerechte Unterstützung für Berufstätige – und eine berufliche Alternative für junge Eltern.

Nicht nur für Kleinkinder sind Tageseltern eine optimale Betreuungsform, auch für die flexible Nachmittagsbetreuung von Schulkindern bietet sie viele Vorteile.

### Beruf und Familie unter einen Hut gebracht

Der Beruf der Tagesmutter/des Tagesvaters ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und eine interessante Möglichkeit für Eltern,

die bei ihren Kindern zu Hause bleiben möchten. Vom Hilfswerk erhalten angehende Tageseltern eine umfassende pädagogische Ausbildung. Sie haben Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Kindern und suchen eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der eigenen Wohnung?



Dann kontaktieren Sie das Familien- und Sozialzentrum St. Johann, Frau Christiane Köppl, 5600 Hauptstr. 67, Telefon 06412/7977 oder Email: [st.johann@salzburger.hilfswerk.at](mailto:st.johann@salzburger.hilfswerk.at).



### Pongauer Orchideenverein gegründet ...

Anfang März wurde in der Gärtnerei Zachhalmel feierlich der „Pongauer Orchideenverein“ aus der Taufe gehoben. Grundlage für die Vereinsgründung bildet die private Orchideensammlung des St. Johanners Prof. Richard Holy. Er besitzt 200 verschiedene Orchideenarten. Seine neueste Züchtung widmete er der Kleinarler Schiliegende Annemarie Moser Pröll, die sich sichtlich freute.

Foto: privat



### Ein Prost auf den Weltcupsieger ...

Andi Prommegger mit seiner Familie und seiner Fanggemeinde in Feierlaune: Der Sieg des Gesamt-Weltcups – das ist schon ein Schnapslerl wert! Zählt er mit seiner großartigen Leistung doch zu den „Glorreichen 3“ in Österreich. Jenen Dreien, die sich im Weltcup beide Kugeln erkämpft haben. Gregor Schlierenzauer auf der Schanze, Marcel Hirscher auf 2 „Brettln“ und Andi Prommegger auf einem – dem Snowboard.

Foto: Atelier Oczlon

### An ihre Grenzen gegangen ...

sind Ende Februar 233 TeilnehmerInnen beim 12-Stunden-Tourenski-Rennen. Viel Ausdauer und Kämpferqualität waren gefragt, um den Hahnbaum so oft wie möglich zu bezwingen. Der St. Johanner Ekkehard Dörschlag gewann mit 21 Runden und 420 hm (insgesamt 11.130 hm). Der jüngste Teilnehmer Julian Wirth schaffte mit seinen 10 Jahren in Begleitung seiner Eltern unglaubliche 8 Runden. Alle Teilnehmer zusammen legten 734.800 hm zurück, das heißt, der Hahnbaum wurde 1.440 mal bezwungen.

Foto: H. Schützinger



### Bühne frei für die Westernhelden ...

Die SchülerInnen der 4C Klasse der Musikhauptschule rockten im März die Bühne mit der Musical-Produktion „Western von gestern“. Mit fetziger Musik, witzigen Dialogen, schauspielerischem Talent und großen Gesangkünsten überzeugten sie die begeisterten ZuschauerInnen. Das Forum war bei jeder Aufführung bis auf den letzten Platz gefüllt. Große Anerkennung gebührt aber auch den engagierten LehrerInnen.

Foto: G. Köhler





### Waghalsige Sprünge und rasante Abfahrten ...

80 Starter bezwangen am 23. März mit Skier, Snowboard oder Snowbike die 4,1 km lange und über 1.040 hm führende Strecke vom Gernkogel talwärts. Beim 4. EULE Downhill Cross waren Hürden, wie Schanzen und eine unpräparierte Buckelpiste zu bewältigen, bei der Kreisten Alm musste ein Geländewagen übersprungen werden. Weltmeister Michael Walchhofer gelang es den Streckenrekord mit 5:07:86 Minuten aufzustellen. Fazit: ein perfekt organisierter Event mit spannenden Rennen und toller Stimmung bei der anschließenden Party.

Foto: EULE Downhill Cross Team

### Frühlingsboten trotzten dem Winterwetter ...

Ein langer Winter hat sich nun endlich verabschiedet. Mütze, Handschuhe und warme Pullover waren längst verstaut, als sich zu Ostern Väterchen Frost wieder mit weißem Winterkleid zurückmeldete. Diese Frühlingsboten kämpften sich hartnäckig mit ihren schönen Blüten durch die Schneedecke. Jetzt grünt und blüht es in den Tallagen schon überall.

Foto: E. Viehhauser



### St. Johanner ist Telemark Staatsmeister ...

Lokalmatador und Mitorganisator der Staatsmeisterschaften im Telemark Thomas Wielandner sicherte sich bei den spannenden Wettkämpfen im Alpendorf Mitte März den Staatsmeistertitel. Auf der selektiven und anspruchsvollen Klingmoosstrecke war ein Riesentorlauf mit Schanze und Skatingareal zu bewältigen. Als Vorläufer fungierte der ehemalige Weltcup-Skirennläufer Hans Grugger. Bei den Damen siegte Jutta Baier. Herzliche Gratulation!

Foto: TVB

### Spielplätze wieder frühlingsfit ...

In St. Johann gibt es 16 öffentliche und kostenlos benutzbare Kinderspielplätze, die von der Gemeinde betreut und jährlich überprüft werden. Spielplätze haben hohe Anforderungen zu erfüllen:

Sie sollen sicher und hochwertig gebaut sein und einen hohen Spaßfaktor haben. Nach der Winterruhe sind die Geräte auf Sicherheitsmängel zu überprüfen und zu warten, beschädigte Spielgeräte werden repariert oder ausgetauscht. Mit dem warmen Wetter werden sich die Spielplätze wieder füllen.

Foto: E. Viehhauser





# Veranstungstipps

## MAI 2013

Mittwoch, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacherstr.  
**Maibaumaufstellen der Landjugend mit traditioneller Feier**

Freitag, 03. Mai, 19.00 Uhr, Annakapelle und Kongresshaus  
**Ausstellungseröffnung „Geheimnisvolle Liechtensteinklamm“ und anschließende Buchpräsentation von Walter Mooslechner**

Freitag, 03. Mai, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Vernissage und Ausstellung „Prost, Wahlzeit“ von Thomas Wizany**



Sonntag, 05. Mai, 10.00 Uhr, Pfarrkirche  
**Erstkommunion der Neuen Volksschule**

Donnerstag, 09. Mai, 08.00 Uhr, Liechtensteinklamm  
**Die Liechtensteinklamm ist wieder geöffnet**

Donnerstag, 09. Mai, 08.30 Uhr, Schwimmbad  
**Saisonstart St. Johanner Waldschwimmbad**



Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr, Kongresshaus  
**Fachvortrag „G’sundes Salzburg – Männer und Frauen im Wechsel“**

Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Stadtbücherei  
**Lesung Thomas Raab „Der Metzger kommt ins Paradies“**

Mittwoch, 22. bis Samstag, 25. Mai, 09.00 Uhr, Sporthotel Alpina  
**Billard Dynamic Eurotour „Austrian Open“**

Samstag, 25. Mai, ganztägig, Hans-Kappacherstr.  
**Kirchtag**



Samstag, 25. Mai, 16.30 Uhr, Pfarrkirche  
**Firmung**

Donnerstag, 30. Mai, 08.30 Uhr, Pfarrkirche und Zentrum  
**Fronleichnam mit anschließendem Bürgerfest**

## JUNI 2013

Sonntag, 02. Juni, 13.00 Uhr, Sportstadion  
**Ranggeln – Salzburger Landesmeisterschaften**



Mittwoch, 05. Juni, 16.00 Uhr, Haus der Musik  
**Spielothek**

Donnerstag, 06. Juni, 19.30 Uhr, Kongresshaus  
**Dietlinde & Hans-Wernerle „Sei gscheid, bleib bled!“**



Samstag, 08. bis Sonntag, 09. Juni, 14.00 Uhr, Billard Pub Ball'azzo  
**Billard Landesmeisterschaften Damen und Jugend**

Samstag, 08. Juni, 19.00 Uhr, Speedwaystadion  
**Speedway WM 2013**

Sonntag, 09. Juni, 10.00 Uhr, Musikpavillon  
**1. Vatertagsfest des KIWANIS Club**

Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. Juni, ganztägig, Maria-Schiffer-Platz  
**Bella Italia – Italienische Tage in St. Johann**



Samstag, 15. Juni, 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus  
**Dämmerschoppen der Freiwilligen Feuerwehr**

Freitag, 21. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**1. St. Johanner Kurzfilmabend**

Samstag, 29. Juni, 11.00 Uhr, Ball'azzo Parkplatz  
**Pongauer Völkerballmeisterschaften**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!